

## Zauberhaftes beim Sommerfest

**Grub/E.** – Am 10. September ab 15 Uhr veranstaltet der Förderverein für Kleinkunst und Variété im Raum Coburg einen „Tag der offenen Tür“ mit Sommerfest. Gäste sind in die Zauberwelt in die Rosengasse 19 in Grub am Forst eingeladen, einen Blick hinter die Kulissen der Zauberwelt zu werfen.

### Jonglieren lernen

DJ Ralf Kühne von Radio Eins wird am Nachmittag für gute Stimmung sorgen. Die beiden Zauberkünstler Werner Fleischer und Phantaro mischen sich unter die Gäste und zaubern sie mit unglaublicher Fingerfertigkeit. Kinder haben die Möglichkeit, mit dem Kinder- und Jugendtheater Coburg das Jonglieren zu lernen.

Von 15.15 Uhr bis 15.30 Uhr wird die Gruppe „Total Vokal“ aus Grub am Forst mit ihren Songs begeistern. Ab 15.45 Uhr wird der bayerische Musikkabarettist Michi Marchner einen Ausschnitt aus seinem Programm präsentieren. Der Dichter, Denker und Wortverrenker wird dabei nicht nur die Gitarre zupfen, sondern in seinem bayerischen Charme auch die Lachmuskeln strapazieren.

### Kabarettisten aus Berlin

Ab 17 Uhr präsentieren die Mitglieder des Duos „Zwei Beiner“ aus Berlin neben ihrer Vielseitigkeit als umwerfende Kabarettisten auch die Zauberkünste von Marcellini und Werner Fleischer. Als Höhepunkt werden die Teilnehmer des Kabarett- und Comedyworkshops für Jugendliche zeigen, was sie in einer Woche unter der fachkundigen Anleitung der beiden Berliner Komiker gelernt haben.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Der Eintritt zum Sommerfest ist frei.

## Vielfalt begleitender Heilmethoden

**Bayreuth** – Heilmethoden, die begleitend oder auch statt der gängigen Lehrmedizin eingesetzt werden, führen oft zu Auseinandersetzungen mit der Schulmedizin. Die Vielfalt, die in der Beratung von Tumorpatienten auftaucht, ist unüberschaubar. Ein Vortrag am Mittwoch, 21. September, soll einen Überblick schaffen und die Sensibilität vertiefen – insbesondere im Hinblick auf Risiken und Probleme –, damit ein positiv kritischer Umgang möglich ist. Referieren wird Dr. Christoph Stoll, Chefarzt, Onkologe und Hämatologe der Klinik Herzoghöhe. Der Vortrag in Kooperation mit dem Psychoonkologischen Diensten Klinikum Bayreuth und Klinik Herzoghöhe findet am 21. September 18.30 Uhr, in der Klinik Herzoghöhe Bayreuth, Kulmbacher Straße 103, Terrassensaal, 7. Stock, statt. Er ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen: Psychosoziale Krebsberatungsstelle Bayreuth der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V., Telefon 0921/1503044.

Der Landkreis will mit der neuen Familiencard das Coburger Land attraktiver machen und den Standort stärken. Viele Vergünstigungen warten auf die Inhaber.

Von Bettina Knauth

**Coburg** – Die Familiencard des Landkreises Coburg ist da. Der Startschuss für die neuartige Struktur, die Familien Vergünstigungen bei einheimischen Einrichtungen und Betrieben einräumt, fiel gestern im Coburger Landratsamt. Ab sofort kann die Familiencard in allen Städten und Gemeinden des Landkreises beantragt werden.

Familienfreundlichkeit ist ein häufig genanntes Alleinstellungsmerkmal, wenn es um Hervorhebung von Wohnorten oder Arbeitgebern geht. Der Landkreis Coburg will mit dem Projekt der Familiencard neue Wege gehen und die Anziehungskraft der Region gerade für Familien mit Kindern dokumentieren. Über 200 Angebote wurden unter der Leitung von Jürgen Forscht, Familienbeauftragter des Landratskreises, und André Lomsky gesammelt.

Familie Neumann aus Bad Rodach erhielt die ersten beiden Exemplare der neuen Familiencard. Alle fünf Familienmitglieder sind begeistert von dem neuen Angebot. „Wir werden viele Dinge finden, die uns interessieren“, sagt Vater Mathias Neumann. „Bestimmt werden wir etwas Sportliches als Erstes machen“, ist sich Mutter Tina Neumann sicher. Den Familien Zeit zu schenken, ist eine der Hauptintention der Familiencard. Eltern oder Großeltern sollen animiert werden, die wenige Freizeit aktiv mit ihren Kindern und Enkeln zu verbringen.

In der Broschüre, die jeder mit der Familiencard erhält, findet sich neben Bekanntem viel Überraschendes: Rabatte bei Angeboten aus Freizeit, Gesundheit, Sport, Kultur und Bil-



Nele Neumann und Veronika Sigarev (von rechts) durften als erste die neue Familiencard kosten – als Kuchen, den Landrat Michael Busch (Bildmitte) mit „Bäckerin“ Ursula Schoder anschnitt. Die Seßbacher Unternehmerin ist nur eine von vielen Partnern, die der Familienbeauftragte des Landkreises, Jürgen Forscht (links), für das Projekt Familiencard gewinnen konnte.

Foto: Knauth

dung, etwa für den Bad-, Kino- oder Theaterbesuch oder die verbilligte Mitgliedschaft im Sportverein, werden ergänzt durch Preisnachlässe von lokalen Handwerksbetrieben und Gaststätten.

### Nachbarregionen im Boot

Die Vorteile kommen als Sach- oder Dienstleistungen, Rabatte oder Mehrwertgeschenke daher. Sie werden als einmalige oder wiederkehrende Aktion angeboten. Gerade die mehrfache oder regelmäßige Nut-

zung mache die Leistungen erst familienfreundlich, so Forscht.

Das Angebot beschränkt sich nicht aufs Coburger Land. Auch Einrichtungen und Betriebe in den Nachbarregionen haben die Möglichkeit genutzt, mit familienfreundlichen Angeboten auf sich aufmerksam zu machen. Und das Spektrum ist kein statisches: Derzeit werden über 50 weitere Leistungen vorbereitet, die in Kürze über die Homepage abrufbar sein werden. Michael Busch hofft noch auf die

Beteiligung der Stadt Coburg, die wegen der Haushaltssperre vom Projekt abgesprungen war. Bisher namenlos ist das Maskottchen des neuen Angebots. Der Landrat rief einen Ideenwettbewerb zur Namensfindung des Plüschtieres aus. Bis Ende Oktober werden Vorschläge entgegengenommen.

Die Familiencard kann in den Rathäusern der einzelnen Gemeinden beantragt werden. Die Schutzgebühr beträgt fünf Euro. Weitere Infos gibt es unter [www.diefamiliencard.de](http://www.diefamiliencard.de).

# 200 Angebote für Familien

## Historischer Rundgang durch die Stadt

**Coburg** – Das Colloquium Historicum Wirsbergense lädt am Samstag, 3. September, 16 Uhr, zu einem Stadtrundgang durch Coburg ein. Der Kunsthistoriker Robert Schäfer aus Hirschaid wird anhand ausgewählter Bauten die Architektur in Coburg zwischen 1918 und 1973 vorstellen. Coburgs Stadtbild wird vor allem durch Bauten der Renaissance und des Historismus geprägt, doch auch spätere Epochen haben ihre architektonischen Spuren in der Vestestadt hinterlassen. Der Bau der Coburger Hauptpost, 1929 bis 1931 durch Robert Simm und Karl Meier errichtet, stellt eines der herausragenden Werke der so genannten „Münchener Postbauschule“ dar. Anknüpfend an die Führung „Historismus und Jugendstil in Coburg“ im vergangenen Sommer, wird der Referent der Architektur der Moderne in Coburg zwischen Erstem Weltkrieg und siebziger Jahren nachspüren. Dabei werden aber auch konservative Strömungen wie der Neoklassizismus oder der Heimatschutzstil der 1920er und 30er Jahre berücksichtigt. Treffpunkt ist am Haupteingang des Landestheaters. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Hunde bringen Radfahrer zu Fall

**Coburg** – Leicht verletzt worden ist am Mittwoch ein 35-jähriger Radfahrer bei einem Verkehrsunfall auf der Goldbergstraße. Der Mann befuhr mit seinem Rad den Radweg in Richtung Beiersdorf, als ihm zwei nicht angeleitete Hunde entgegen kamen. Kurz vor dem Rad kreuzten diese seinen Weg. Daraufhin musste er stark bremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Sein Rad rutschte zur Seite und der Mann stürzte auf den Radweg. Hierbei zog er sich diverse Schürfwunden zu.

## Klebstoff und Kratzer auf Pkw

**Coburg** – In der Zeit von Montag, 16 Uhr, bis Dienstagabend hat ein Unbekannter einen harzhaltigen Kleber auf einen in der Jenaer Straße abgestellten schwarzen VW Golf geschüttet. Ferner wurde der Pkw im Bereich der Fahrer- und Beifahrertüre großflächig zerkratzt. Der Schaden wird auf mindestens 4000 Euro geschätzt, da das Fahrzeug komplett lackiert werden muss. Wer hat etwas gesehen und sachdienliche Hinweise geben? Hinweise erbittet die Polizei Coburg.

## Unbekannte stehlen Stange von Lkw

**Coburg** – Im Laufe der Woche haben Unbekannte eine etwa zweieinhalb Meter lange Stange von einem Lkw-Auflieger in der Niorter Straße gestohlen. Die Stange zum Aufschieben der Plane war links am Auflieger befestigt. Hinweise auf die Täter unter Telefon 09561/645-209.

# Knapp drei Jahre Haft für Sextäter

Ein geistig behinderter Mann missbraucht eine Siebenjährige auf einem Spielplatz. Neben einer Freiheitsstrafe muss er sich einer Therapie unterziehen.

Von Mathias Mathes

**Coburg** – Für viele seiner Bekannten ist wie aus heiterem Himmel gekommen, dass ein 27-Jähriger sich auf einem Spielplatz im Landkreis Coburg an einem siebenjährigen Mädchen vergangen hat. Fleißig und ansonsten unauffällig sei der Mann stets gewesen, so ein Sozialpädagoge der Wefa in Ahorn, wo der geistig Behinderte arbeitete. Den schweren sexuellen Missbrauch des Kindes gestand

der 27-Jährige bei der Verhandlung der Großen Jugendkammer am Coburger Landgericht am Donnerstag ohne Wenn und Aber. Das Mädchen wohnt ganz in der Nähe des Angeklagten. Als der an einem Nachmittag im November vergangenen Jahres seinen Hund ausführte, traf er am Spielplatz auf die Siebenjährige.

Er wollte das Kind mit zu sich nach Hause nehmen. Doch das Mädchen habe sich geweigert. Da zog er die Siebenjährige in ein Gebüsch und nahm mit der Hand sexuelle Handlungen an ihr vor.

### Widerstreitende Interessen

Staatsanwalt Matthias Huber war sich darüber im Klaren, dass es in diesem Fall um „sehr widerstreitende Interessen“ gehe. Auf der einen Seite sei das Kind, das noch heute stark unter dem Übergriff leide. Auf der anderen Seite handele es sich bei

dem Angeklagten um einen Behinderten. Die Tat müsse mit einer entsprechenden Strafe gestraft werden. Gleichzeitig benötige der 27-Jährige einen Lösungsansatz für sein weiteres Leben.

Nach dem Gutachten eines Sachverständigen ist der Angeklagte in sexueller Hinsicht nicht ausschließlich pädophil. Pädophilie sei nicht heilbar. Möglich sei lediglich die Triebkontrolle. Beim 27-Jährigen geht der Sachverständige aber von einer „pädo-philnen Nebenstörung“ aus, die mit seiner für sein Alter kaum entwickelten Sexualität einher gehe. Das bedeute, dass die Chance für eine erfolgreiche Therapie hoch sei.

Darauf setzt auch die Kammer unter dem Vorsitz von Richter Gerhard Amend. Doch bestehe kein Zweifel, dass ein schweres sexuelles Vergehen vorliege, das zu ahnden sei. Mit Hinweis auf die seelischen Leiden, denen

das Mädchen in der Folge des Missbrauchs ausgesetzt sei, verhängte die Kammer eine Freiheitsstrafe von zwei Jahren und zehn Monaten. Damit folgte sie dem Antrag des Staatsanwalts.

Dass die folgenschwere Tat eine Freiheitsstrafe nach sich ziehen müsse, dem konnte und wollte Verteidiger Thomas Gärtner nicht widersprechen. Auch der vom Staatsanwalt beantragten Unterbringung in einer psychiatrischen Klinik stimmte er zu. Allerdings sollte die nicht dauerhaft sein.

Ebenfalls kam die Kammer zu dem Schluss, dass sich der 27-Jährige neben seiner Haftstrafe einer Therapie unterziehen müsse. Verlaufe diese erfolgreich, habe er die Chance, in ein geregeltes Leben zurückzufinden, so Richter Amend. Der Angeklagte nahm das Urteil an und beteuerte, dass ihm die Tat leid tue.

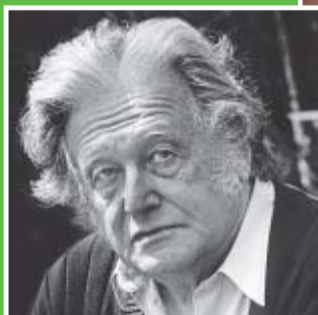
ANZEIGE

## Gewinnen mit der Neue Presse-Card

### Kulturfestival „PROVINZSCHREI“

#### Thüringer Kunst- und Literatursommer in Suhl

Ralph Giordano, Andrej Hermlin, Jakob Hein, Nina Hoger, Martina Gedeck – das und vieles mehr gibt's als geballte Ladung Kultur vom 2. bis zum 25. September in Suhl.



### Wir verlosen

zusammen mit dem Verein PROVINZKULTUR e. V. zwei Tagestickets für das Kulturfestival PROVINZSCHREI am Samstag, 17. September sowie eine Übernachtung inklusive Frühstück im Doppelzimmer für zwei Personen im 4-Sterne-Hotel „Thüringen“ vom 17. bis 18. September.

Weitere Infos unter: [www.provinzschrei.de](http://www.provinzschrei.de)

Tel. 01378/666222\*

Also schnell anrufen und das Kennwort „Provinzschrei“ nennen.

Unsere Gewinn-Hotline ist bis heute 22 Uhr für Sie geschaltet.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

\*0,50 € / Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend

